

Werner Hänisch u. a. (Herausg.)

Wörterbuch der Außenpolitik und des Völkerrechts

Dietz Verlag, (Ost-)Berlin, 1980, 728 S., DM 19,50

Die Völkerrechtswissenschaft der DDR hat sich erneut zu einer gewaltigen kollektiven Anstrengung vereint und diesmal ein ›Wörterbuch‹ hervorgebracht, das sich zur Aufgabe stellt, ›häufig gebrauchte Begriffe der Außenpolitik, der internationalen Beziehungen, des Völkerrechts und der Weltwirtschaft zu erläutern‹ (Vorwort). Fast hundert Autoren sind an der Ausarbeitung der Stichwörter beteiligt gewesen, darunter Prominenz wie Herbert Kröger oder Harry Wünsche.

Von existenten Werken ähnlichen Titels unterscheidet sich dieses Wörterbuch: an Umfang bleibt es weit hinter dem ›Wörterbuch des Völkerrechts‹ von Strupp und Schlochauer bzw. dessen bisher erst teilweise realisiertem Nachfolger, Bernhardts ›Encyclopedia of Public International Law‹ zurück, während es das ›Dictionary of International Law and Diplomacy‹ des Philippino Gamboa von 1973 übertrifft. Wie letzteres richtet sich die Neuerscheinung nicht vornehmlich an die gelehrte Fachwelt, sondern beabsichtigt die Unterrichtung sog. interessierter Kreise. An Geschlossenheit und Intensität der Darbietung des Stoffes ist sie Gamboa aber deutlich überlegen. So schließt das sorgfältig edierte Werk, das im März 1979 abgeschlossen wurde, durchaus eine Lücke. Sein Wert wird beeinträchtigt durch eine stärkere Inpflichtnahme der wissenschaftlichen Aussage durch das außenpolitische Konzept als wir sie zuletzt bei manchen DDR-Neuerscheinungen beobachten konnten: Was unter dem Stichwort ›Entwicklungshilfe (imperialistische)‹ über wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Unterstützung durch die sozialistische Staatengemeinschaft ausgeführt wird (S. 151 f.), ist schlicht Gewäsch. Es begegnen auch Fehler (die Vermittlungskommission der Organisation der afrikanischen Einheit spielt nicht ›eine besondere Rolle‹ (so S. 451), sondern gar keine) sowie verzerrende Verknappungen (etwa in der Darstellung des chinesisch-japanischen Vertrages vom 12. 8. 1978, dessen in DDR-Sicht friedensgefährdender Charakter nicht begründet wird, S. 629).

Philip Kunig

Günter Doeker

Parlamentarische Bundesstaaten im Commonwealth of Nations: Kanada, Australien, Indien – ein Vergleich

Band I: Grundbegriffe und Grundlagen, Strukturprinzipien des parlamentarischen Bundesstaates,

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen 1980, XIV, 503 S., DM 128,-

Der Verfassungsvergleichung gilt das besondere Interesse dieser Zeitschrift, die Arbeit von Günter Doeker ist daher in besonderem Maße ihr Buch. Es handelt sich um eine